



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 396 549 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2485/91

(51) Int.Cl.⁵ : A61H 35/00

(22) Anmelddetag: 16.12.1991

(42) Beginn der Patentdauer: 15.10.1992

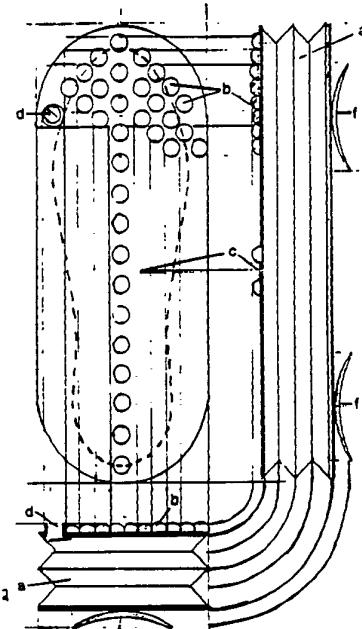
(45) Ausgabetag: 25.10.1993

(73) Patentinhaber:

PECHATSCHK HANS
A-4880 ST. GEORGEN I. ATTG., OBERÖSTERREICH (AT).

(54) WASSERTRET-THERAPIEGERÄT ZUM EINLEGEN IN EIN MIT WASSER GEFÜLLETES GEFÄß

(57) Das Wassertherapiegerät zum Einlegen in ein mit Wasser gefülltes Gefäß, das zugleich als Fußsprudelbad und Reflexzonenbehandlungsvorrichtung dient, besteht aus einem Blasebalg oder Faltenbalg (a) der aus elastischem Material wie Gummi oder Kunststoff gefertigt ist, wobei die Unterseite mit Haftfüßen (f) und die Oberseite mit ganzflächig verteilten Noppen (b) und Luftpöffnungen (c) und einem Rückschlagventil (d) mit Luftschiuch (e) versehen ist.



Hans PECHATSCHK
Agargasse 12
A-4880 St. Georgen i. Attg.
Oberösterreich

AT 396 549 B

AT 396 549 B

Die Erfindung betrifft ein Wassertret-Therapiegerät zum Einlegen in ein mit Wasser gefülltes Gefäß, das zugleich als Fußsprudelbad und Reflexzonenbehandlung dient.

Es ist bekannt, durch Wassertreten einen positiven Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen zu bewirken. Ebenso ist es bekannt, Fußsprudelbäder zur Anregung des Stoffwechsels einzusetzen. Schließlich wird auch die Fußreflexzonenbehandlung zur Anregung des Kreislaufes und zur Förderung der Durchblutung in der Medizin und in der Naturheilkunde angewandt.

Die Erfindung geht nun von der Idee aus, die genannten Maßnahmen zu vereinigen und so eine besonders wirksame Behandlung zu erreichen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die Vorrichtung in der Art eines aus elastischem Material wie Gummi, oder Kunststoff bestehenden Blasebalges vorzugsweise Faltenbalges ausgebildet ist und die untere Seite mit Haftfüßen, die obere Seite mit Noppen, Luftöffnungen und einem Ventil mit Luftschauch versehen ist.

In den Zeichnungen 1 - 4 wird ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in Grund-Auf- und Seitenriß und in perspektivischer Ansicht dargestellt.

Ein aus elastischem Material wie Gummi, Kunststoff oder dgl. gefertigter, auf der Unterseite mit Haftfüßen (f) auf der Oberseite mit Noppen (b), Luftöffnungen (c), Rückschlagventil (d) und Luftschauch (e) verschener Blasebalg vorzugsweise Faltenbalg (a) wird mittels der Saugfüße (f) auf dem Boden eines mit Wasser gefüllten Behälters befestigt. Beim Auftreten wird der Blasebalg (a) zusammengedrückt, das Ventil (d) schließt sich, die Luft tritt durch die Luftöffnungen (c) aus, die Noppen (b) treten in Aktion. Beim Heben des Fußes öffnet sich das Ventil (d), der Balg (a) füllt sich mit Luft.

Auf diese Weise werden Wassertreitherapie, Fußsprudelbad und Fußreflexzonenbehandlung zu gleicher Zeit durchgeführt und es wird eine besonders wirksame Beeinflussung ermöglicht.

25

PATENTANSPRUCH

30

Wassertretherapiegerät zum Einlegen in ein mit Wasser gefülltes Gefäß, das zugleich als Fußsprudelbad-Fußreflexzonenbehandlungsvorrichtung dient, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung in der Art eines aus elastischem Material wie Gummi, oder Kunststoff bestehenden Blasebalges vorzugsweise Faltenbalges ausgebildet ist und die untere Seite mit Haftfüßen, die obere Seite mit Noppen, Luftöffnungen und einem Rückschlagventil mit Luftschauch versehen ist.

40

Hiezu 1 Blatt Zeichnung

Ausgegeben

25. 10.1993

Int. Cl.: A61H 35/00

Blatt 1

